

# Handgenähte Handtaschen

SWISS MADE

**Es gibt zwei Dinge, von denen Frau nie genug haben kann: Schuhe – und Handtaschen! Das weiss keiner so gut wie Luciano Tarqua. Er fertigt im Aargau Taschen, von denen Hollywood-Stars nur träumen können.** Von Mirjam Fassold

Eine Journalistin hat mal geschrieben, dass es Luciano Tarqua aus dem kleinen Aargauer Städtchen Staufen vielleicht ebenso ergangen wäre wie Manolo Blahnik aus New York, hätte Sarah Jessica Parker alias Carrie Bradshaw («Sex and the City») nur einmal im Leben eine seiner Taschen zu Gesicht bekommen. Gut möglich. Schweizer Handtaschen-Liebhaberinnen werden da leise lächelnd mit einem «Pech gehabt, Carrie» antworten. Und sich darüber freuen, dass eine echte «TL» – so das Label von Tarquas Handtaschen – bezahlbar ist. Noch.

### Von Bally zum 2-Mann-Betrieb

Seit acht Jahren ist der gebürtige Italiener Luciano Tarqua selbständig. In seinem kleinen Atelier in Staufen fertigt er zusammen mit einer Näherin Gürtel, Lederaccessoires – und je länger, je mehr auch Taschen. Jede handgenäht – und damit auch ein Unikat.

Gelernt hat Tarqua sein Handwerk von der Pike auf. Dabei war sein Werdegang alles andere als vorgezeichnet. Luciano Tarqua absolvierte im

Trentino das Lehrerseminar, blieb aber nach einem Besuch bei seinem Bruder in der Schweiz «hängen». Das liegt mehr als vier Jahrzehnte zurück. Bei Bally wurde er drei Jahre lang in die Geheimnisse der Schuhproduktion eingeweiht. Doch er wollte mehr, wollte selbst kreativ tätig sein. Die Kunstgewerbeschule in Basel brachte ihn diesem Ziel näher. Tarqua wechselte bei Bally in die Modellabteilung, wo er bis Juni 2000 als Designer tätig war.

### Massgeschneiderte Handtaschen

Zwischen 180 und 200 Handtaschen pro Jahr produzieren Luciano Tarqua und die vom ihm beschäftigte Näherin pro Jahr. Zweimal im Jahr stellt der Designer eine Kollektion vor. Und was man ihm attestieren muss: Er hat seinen Stil gefunden. Wer einmal eine TL-Tasche in Händen gehalten hat, wird jede neue Kollektion sofort erkennen. Tarquas Taschen sind edel und praktisch – und unverwechselbar.

Bevor er ein neues Modell kreiert, überlegt der Designer genau, welche Frau die Tasche tragen soll, bei welchem Anlass sowie zu welcher Jahreszeit. Entsprechend wählt er Grösse, Form, Innenleben und Materialien. Die von ihm verwendete Lederpalette reicht von Exotischem (Kroko, Python, Eidechse, Strauss) über Bekanntes (Fohlen, Kalb, Fisch, Nappa) bis zu Trendigem (Lack, Velours, geprägtes Leder). Für jede Frau etwas; wer seine Traumtasche dennoch nicht findet, beschreibt sie einfach Luciano Tarqua, er wird sie nähen.

TL-Handtaschen sind exklusiv erhältlich im Atelier von Luciano Tarqua in Staufen, beim Schuhladen Klingler in Flims Waldhaus, bei Schuh Risch in Schaan und bei Fernando Carretero in Zürich; Preise ab 1000 Franken; www.tarqua.ch.



**Erst Schuhe, nun Handtaschen: Luciano Tarqua – hier bei der Arbeit im Atelier – weiss, wie man Frauen glücklich macht.**



Braun-weiss-gemustertes Ponyfell ist die Grundlage für diese Tasche, die schwarzen Zebrastrifen sind «herausgelasert». (Atelierpreis 1200 Franken)



Typisch Tarqua: Rotgefärbtes Ponyfell für die Tasche, schwarzes Pythonleder als Träger. (Atelierpreis 1200 Franken)



Sehr exklusiv: Tasche aus beige-braunem Pythonleder mit Ziersteppung aus rotem Kalbsleder. (Atelierpreis 2500 Franken)

### DESIGN FÜR ALLE

## H&M liebt Japan

**Rei Kawakubo, Gründerin und Chefdesignerin des Labels Comme des Garçons, gestaltet die diesjährige Designerkollektion von H&M.**

Die japanische Designerin Rei Kawakubo entwirft für die schwedische Modekette H&M eine Damen- und Herrenkollektion sowie einige Artikel für Kinder. Die Kollektion soll laut H&M zudem eine Auswahl an Accessoires und einen Duft für Damen und Herren umfassen. Kawakubo, Gründerin des Labels Comme des Garçons, ist bekannt, die Grenzen des Modedesigns immer wieder auszureizen. «Rei Kawakubo steht seit langem ganz oben auf unserer Wunschliste – daher freuen wir uns umso mehr, dass sie einer Zusammenarbeit mit H&M zugestimmt hat», erklärt Margareta van den Bosch, Creative Advisor von H&M. «Wir bewundern ihren kunstvollen Designansatz, der die tief verankerten Strukturen der Modewelt hinterfragt.»

Der Launch der Kollektion wird Anfang November bei der Eröffnung der zweiten H&M-Filiale in Tokio stattfinden. Ab 13. November ist H&M-Comme-des-Garçons auch in der Schweiz erhältlich – wie alle H&M-Designer-Kollektionen nur in zehn Filialen (unter anderem Zürich, Bahnhofstrasse, und St. Gallen, Multergasse). *chch*



Ein Outfit aus der H&M-Comme-des-Garçons-Kollektion.

## Chili

Beilage zur «Südostschweiz am Sonntag»

**Redaktion:** Mirjam Fassold (Leitung), Sermin Faki  
Redaktion «Chili»  
Die Südostschweiz, Postfach 102, 7007 Chur  
Telefon 081 255 50 50  
E-Mail: chili@suedostschweiz.ch

**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG, Chur  
Comercialstrasse 20, Postfach, 7007 Chur  
Telefon 081 255 58 58  
E-Mail: chur@so-publicitas.ch

Bilder dieser Ausgabe: Nadja Simmen, Marco Hartmann, Nicola Pitaro, Jano Felice Pajarola, Keystone, Pressedienste

ANZEIGE

Chur Navyboot Bahnhofstrasse 14 Divarese Poststrasse 23

NAVYBOOT

